

Die Übersetzungen aus dem Französischen nehmen um weitere 60 Einheiten von 1934 bis 1935 zu, nachdem sie sich bereits von 1933 bis 1934 um 85 Einheiten vermehrt hatten. Die Übersetzungen aus dem Englischen (327) befinden sich im Jahre 1935 bis auf eine Einheit auf der gleichen Höhe wie im Jahre 1933 (328). Die Übersetzungen aus dem Deutschen gehen wiederum zurück, aber sehr viel langsamer; Verlust von 1933 auf 1934: 140 Einheiten; von 1934 auf 1935: nur noch 13 Einheiten.

Einteilung der Übersetzungen nach Wissenschaftsgebieten:

	1934	1935	
1. Bibliographie	2	—	(— 2)
2. Akademische Veröffentlichungen	—	—	
3. Philosophie	100	82	(—18)
4. Religion	56	65	(+ 9)
5. Erziehung, Jugendschriften	58	116	(+58)
6. Schulbücher	58	50	(— 8)
7. Geschichte	55	69	(+14)
8. Biographie	8	15	(+ 7)
9. Erdkunde, Reisen, Karten	5	11	(+ 6)
10. Philologie	238	296	(+58)
11. Dichtkunst	1	6	(+ 5)
12. Romane	426	388	(—38)
13. Theater	16	4	(—12)
14. Verschiedenes	—	2	(+ 2)
15. Recht	4	2	(— 2)
16. Volkswirtschaft	28	26	(— 2)
17. Naturwissenschaften	16	10	(— 6)
18. Medizin	16	11	(— 5)
19. Technologie	2	2	
20. Meer und Flotte	4	1	(— 3)
21. Schöne Künste	4	3	(— 1)
22. Landwirtschaft, Industrie, Handel	7	3	(— 4)
23. Neue Periodica	—	—	
24. Rusſiſ	8	11	(+ 3)
Insgesamt: 1112	1173	(+61)	

In Klasse 5 (Erziehung, Jugendschriften) hat sich die Zahl der Übersetzungen genau verdoppelt. Besonders zurückgegangen ist sie in den Klassen 12 (Romane) und 3 (Philosophie).

Die bodenständige literarische Produktion Italiens hatte von 1933 auf 1934 um 1167 Einheiten abgenommen. Von 1934 auf 1935 hat sie zugenommen, hauptsächlich infolge des Rückgangs der Neuauflagen:

	1934	1935	
Gesamtsumme der Werke	11431	11502	(+ 71)
Neuauflagen und Übersetzungen	2680	2479	(— 201)
Neue bodenständige Werke	8751	9023	(+ 272)

Außer den eigentlichen literarischen Werken sammelt die Landesbibliothek in Florenz auch Drucks geringerer Bedeutung, wie Zirkulare, Kataloge, Prospekte, Kalender, Bekanntmachungen, Flugblätter usw., die im Jahre 1935 eine Gesamtmasse von 43 966 Einheiten bildeten (gegen 43 859 im Jahre 1934), wovon 18 409 (18 310) Bekanntmachungen und Flugblätter, 8898 (10 981) verschiedene Druckfachen literarischer oder wissenschaftlicher Art, 4554 (3752) amtliche Schriftstücke und 2154 (1833) Fahrpläne und Reklametexte.

Nach dem ersten Bericht des neuen italienischen Presse-Ministeriums besaß Italien am 1. April 1936 an periodischen Veröffentlichungen:

80 politische Tageszeitungen
530 Zeitschriften

132 politische Periodica
3859 nichtpolitische Periodica
7000 periodische kleine Berichte und Flugblätter
31 Veröffentlichungen der Nachrichten-Agenturen
58 amtliche Periodica.

Die geringfügige Zahl der amtlichen Periodica findet in der Sparsamkeit ihre Erklärung, die während des italienisch-abessinischen Krieges mit dem Papier getrieben wurde.

Japan.

Das Ministerium des Innern des Kaiserreichs Japan hat dem »Droit d'Auteur« die nachstehende Statistik der Verlagswerke für das Jahre 1935 geliefert.

Statistik nach Wissenschaftsgebieten:

	Veröffentlichungen		
	nichtamtliche	amtliche	Insgesamt
1. Politif	1047	5058	6105
2. Recht	774	71	845
3. Volkswirtschaft	1482	264	1746
4. Soziologie	804	60	864
5. Meer	383	159	542
6. Statistik	256	437	693
7. Schintoismus	220	5	225
8. Religion	1596	1	1597
9. Philosophie	1245	3	1248
10. Pädagogik	2041	76	2117
11. Schulbücher	2260	—	2260
12. Literatur	2269	4	2273
13. Linguistik	967	—	967
14. Geschichte	530	—	530
15. Biographie	584	—	584
16. Geographie	1191	55	1246
17. Reisen	110	—	110
18. Mathematik	347	2	349
19. Naturwissenschaften	660	1033	1693
20. Technik	804	208	1012
21. Medizin	827	62	889
22. Industrie, Landwirtschaft	1488	815	2303
23. Handel, Verkehr	145	74	219
24. Schöne Künste	915	52	967
25. Rusſiſ	1407	7	1414
26. Unterhaltung, Sport	558	—	558
27. Hauswirtschaft	1851	—	1851
28. Handarbeit	145	—	145
29. Wörterbücher	102	—	102
30. Sammelwerke	369	—	369
31. Verschiedene Werke	2606	257	2863
Insgesamt: 30347	8703	39050	

Was die Zeitungen und Zeitschriften betrifft, die im Jahre 1935 in Japan herausgegeben wurden, so hat das japanische Ministerium des Innern nachstehende Zählung vorgenommen:

Periodische Veröffentlichungen:

1. Tägliche	1441
2. Zwei- u. dreimal wöchentliche, wöchentliche	862
3. Dreimal monatlich erscheinende	1345
4. Zweimal monatlich erscheinende	1193
5. Monatlich erscheinende	15161
6. Andere	5909
Insgesamt: 25911	

(Fortsetzung folgt.)

Wissenschaft / Hochschulen / Bibliotheken

Als Anlaß seines Geburtstages hat der Führer und Reichskanzler die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft an den Geheimen Hofrat Prof. Dr. Oskar Seyffert in Dresden, dem Gründer des Landesmuseums für sächsische Volkskunst in Dresden und em. Professor an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe, und an den Geheimen Hofrat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Max Wien, entpflichteten Ordinarius für Physik an der Universität Jena, verliehen. Geheimrat Wien hat sich in Wissenschaft und Technik als Erfinder der drahtlosen Telegraphie mit tönenden Böschfunken einen hervorragenden Namen geschaffen.

Die gleiche Auszeichnung verlieh der Führer zum 1. Mai dem Archivar des Goethe- und Schiller-Archives in Weimar, Prof. Dr. Max Hedder, einem der bedeutendsten Goethe-Kenner der Gegenwart.

Die weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus bekannte Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle, die sich die »Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische« nennt, kann am 28. Mai auf ein zweihundertfünfzigjähriges Wirken im Dienst der Naturwissen-

schaften zurückblicken. Ihr gegenwärtiger Präsident ist seit längerem der bekannte Vitamin- und Hormonforscher Geheimrat Prof. Dr. Emil Abderhalden. Die Jubiläumsfeier findet vom 28. bis 30. Mai statt. Sie wird, der Bedeutung dieses wissenschaftlichen Instituts entsprechend, Vertreter zahlreicher europäischer Staaten bei sich begrüßen.

Die seit 1924 bestehende Wiegendruck-Gesellschaft ist mit der Gesellschaft für Typenkunde des 15. Jahrhunderts (gegründet 1907) verschmolzen worden. Den Vorsitz der neuen Gesellschaft hat Reichsbibliothekar Dr. Isak Collijn in Stockholm übernommen. Geschäftsführer ist Verlagsbuchhändler Hans Harrasowicz in Leipzig.

In diesen Tagen feierte der Deutsche Naturwissenschaftliche Verein in Posen das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens. Im Rahmen der Veranstaltungen fand im Posener Schiller-Gymnasium zum zweitenmal eine Ausstellung deutscher Lichtbildner in Polen statt, in der anschaulich deutsches Leben in Polen im Lichtbild gezeigt wurde.